



An der Deutschen Sporthochschule Köln sind im Rahmen des Graduiertenkollegs
„Eingeschränkte Mobilität im Alter: Ursachen und Gegenmaßnahmen“

3 Stipendien für Doktorandinnen oder Doktoranden

ab dem Sommersemester 2011 zu vergeben. Die Stipendien betragen jeweils 1000 € monatlich (1200 € bei Personen mit Kindern). Sie sind zunächst auf 1 Jahr befristet und werden bei erfolgreicher Tätigkeit um 2 weitere Jahre verlängert.

Das Graduiertenkolleg ist interdisziplinär angelegt, unter Beteiligung des Instituts für Physiologie und Anatomie, des Instituts für Kognition und Sportspielforschung, des Instituts für Bewegungs- und Sportgerontologie sowie des Psychologischen Instituts. Das Kolleg erforscht die Bewegungsfähigkeit von Seniorinnen und Senioren unter quasi-Alltagsbedingungen mit innovativen technischen und neurokognitiven Methoden (Virtual Reality, Mustererkennung in biologischen Signalen, Exergame-Training, Kompetenztraining, usw.). Die Doktorandinnen oder Doktoranden werden diese Verfahren weiterentwickeln und validieren, und sie in Experimenten zur Bewegungsfähigkeit im Alter und in Interventionsprogrammen einsetzen. Zusätzlich zum Promotionsstudium der Deutschen Sporthochschule bietet das Graduiertenkolleg eine fachspezifische Qualifizierung und organisierte Betreuung in wöchentlichen Kolloquien.

Voraussetzungen sind

- abgeschlossenes Hochschulstudium in einer relevanten Disziplin (Sport-/ , Natur-/ Ingenieurwissenschaften, Gerontologie, Physiotherapie, Psychologie, Informatik, Medizin usw.)
- Bereitschaft zur interdisziplinären Teamarbeit
- bei zwei Personen: Erfahrungen mit Untersuchungen am Menschen
- bei der dritten Person: Neigung und Befähigung, sich mit informatischen Methoden der Mustererkennung in biologischen Signalen zu beschäftigen (z.B. Künstliche Neuronale Netze, Support Vector Maschinen).

Bewerbungen mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Publikationsliste und Stellungnahme einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers sind per e-mail bis zum 21.3.2011 zu richten an die Leiterin der Forschungsservicestelle, Dr. Claudia Combrink (combrink@dshs-koeln.de). Sie beantwortet Nachfragen zu formalen Aspekten und der Leiter des Graduiertenkollegs, Prof. Dr. med. Otmar Bock (bock@dshs-koeln.de), solche zu inhaltlichen Aspekten.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Das Graduiertenkolleg übernimmt bei Frauen die Kosten des hochschulweiten Mentoring-Programms „Teamwork Science“.